

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2025

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung der PROSTEP AG obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung, die Lage der PROSTEP AG sowie die strategische Ausrichtung informiert. Darüber hinaus standen alle Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig in direktem Kontakt mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen zusammengetreten. In der Dezembersitzung haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam die Jahresplanung 2026 verabschiedet.

Ausschüsse hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2025 nicht gebildet.

In den Sitzungen wurden alle Maßnahmen der Geschäftsführung, die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner Kontroll- und Beratungsfunktion eingehend beraten und beschlossen.

Die Mazars GmbH & Co. KG, von der Hauptversammlung am 26. Juni 2025 zum Abschlussprüfer gewählt, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Als Ergebnis der Prüfung ist festzustellen, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entsprechendes Bild vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und gibt den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft zutreffend wieder. Dementsprechend hat der Abschlussprüfer den Bestätigungsvermerk in uneingeschränkter Form erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben; der Aufsichtsrat schließt sich dem Lagebericht des Vorstands an.

Die Jahresabschlussunterlagen und der Prüfbericht lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die genannten Unterlagen sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 08. Mai 2026 ausführlich behandelt worden. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen und für Fragen zur Verfügung gestanden. Der Vorstand hat den Abschluss ausführlich erläutert. Seitens des Prüfers wurde über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat ferner dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt.

Das Geschäftsjahr 2025 schloss mit einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 487 TEUR ab. Im Jahr 2025 wurden eine

Gesamtleistung von 36.916 TEUR (-11,0 % gegenüber dem Vorjahr) sowie eine um 6 % gesunkene Betriebsleistung von 24.968 TEUR erreicht. Ursächlich hierfür waren die Krise in der Automobilindustrie und die damit verbundenen Auftragsreduzierungen. Ein Teil des Umsatzrückgangs konnte durch eine gleichzeitige Reduzierung der externen Fremdleistungen (-39 %) aufgefangen werden.

Im Jahr 2025 blieb die Weltwirtschaft von Unsicherheiten geprägt. Die US-Zollpolitik und globale Krisen belasteten das Wirtschaftswachstum in vielen Ländern. Die deutsche Automobilindustrie befindet sich zudem in einer strukturellen Krise. Der Umsatz der PROSTEP AG in dieser Branche ist im Geschäftsjahr 2025 um rund 6,2 Mio. € gesunken. Der vertriebliche Fokus des Unternehmens wurde in den Branchen Maschinenbau, Schiffbau, Medizintechnik und Verteidigungsindustrie verstärkt. Diese Branchen verzeichnen zum Teil ein gutes Wachstum. In Summe ist der Umsatz hier jedoch nur um rund 1,5 Mio. € gestiegen. Diese strukturelle Verschiebung wird sich auch 2026 fortsetzen. Dem Rechnung tragend hat die PROSTEP AG eine konservative Personalpolitik mit nur wenigen gezielten Einstellungen verfolgt; aufgrund natürlicher Fluktuation ging der Personalbestand entsprechend zurück. Diese strategische Neuausrichtung haben Vorstand und Aufsichtsrat eingehend diskutiert und gemeinsam beschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat bewerten den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der PROSTEP AG im Jahr 2025 insgesamt als nicht zufriedenstellend. Allerdings konnte trotz eines schwierigen Marktumfeldes ein positives Ergebnis erzielt werden und die seit Jahren betriebene strategische Neuausrichtung zeigt Wirkung. Es ist gelungen, neue Kunden in Branchen außerhalb der Automobilindustrie zu gewinnen, und die Organisation wurde auf die zukünftigen Geschäftsfelder ausgerichtet.

Die Geschäftsjahre 2026 und 2027 betrachten wir aufgrund der Krise in der Automobilindustrie, der makroökonomischen Unsicherheiten und der Unwägbarkeiten der US-Politik als Konsolidierungsjahre mit geringem Wachstum. Der Aufbau von Neukunden in anderen Branchen wird fortgesetzt; ob die erwarteten Umsatzrückgänge in der Automobilindustrie hierdurch vollständig aufgefangen werden können, bleibt unsicher. Für 2026 strebt die PROSTEP Gruppe eine moderate Steigerung von Gesamtleistung und EBT an. Die derzeit hohe Marktunsicherheit erschwert eine belastbare Prognose erheblich.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde im Unternehmensregister offengelegt; es gab keine Beanstandungen. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wird in Q4 2026 erstellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Darmstadt, den 08. Mai 2026

Dr. Heinz-Gerd Lehnhoff
Vorsitzender des Aufsichtsrats
PROSTEP AG